

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In leisem Uebergang glitten Krauses Finger über die Saiten. Und dann ertönte es hell von seinen Lippen:

„Von allen den Mädchen, so blink und so blank, gefällt mir am besten die Dore.“ — —

Keiner hatte acht gehabt auf unsere Quartierwirthin. Als aber der letzte Ton

des Liedes verklungen war, war Mademoiselle plötzlich wie ein Schatten zur Treppe geslitten, die ins Haus hineinführte.

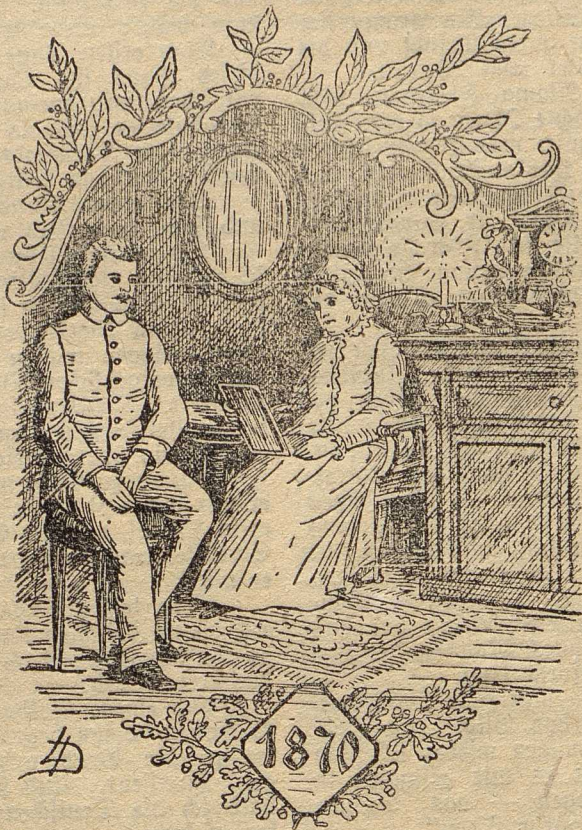
„Gute Nacht Monseurs!“ rief es leise zu uns herüber. Wie heimliches Schluchzen hatte es aus diesem „Gute Nacht“ heraus geklungen, wie mühsam verhaltene Tränen. — Nur mir war das vielleicht aufgefallen, die anderen hatten wohl nicht darauf geachtet. Aber Mademoiselles plötzlicher Aufbruch hatte uns gemahnt, daß es spät war. Unsere Bowle ging auf die Reige, es mochte nicht weit entfernt von Mitternacht sein.

Der Muttersohn nahm die Laute unter den Arm. „Gute Nacht, Kameraden! Ein jeder suchte seine Remenante auf. Wer weiß, wie lange noch und wir vertauschen sie wieder mit dem harten Lager im Schühengraben.“

Muttersohn stieg zum Fenster hinein. Er hatte seine Lagerstatt im Parterre. Der Kamerad, dessen Geburtstag wir gefeiert hatten, wohnte in der Nachbarschaft.

Ich stieg die Treppe hinauf, um mein Zimmer aufzusuchen. Es lag im oberen Stockwerk des kleinen Landhauses nach dem Garten heraus. Als ich den Korridor hinuntertappte, leise, um Mademoiselle nicht

zu wecken, sah ich aus ihrem kleinen Wohnzimmer einen schmalen Lichtstreifen durch einen Türspalt fallen. Dieses kleine Wohnzimmer schien ihr Allerheiligstes zu sein. Es lag neben meinem Schlafzimmer und sie hielt es immer sorgfältig verschlossen, was um so auffallender war, als sämtliche anderen Räume des Hauses uns gaffrei zur Verfügung standen.



Mademoiselle nahm das Bild und betrachtete es lange.

Der Mond warf sein helles Licht zu meinen Fenstern hinein und die leise sich bewegenden Bäume im Garten malten gespensterhaft hüschende Schatten an die Wand. Düsterschwer atmete die Sommernacht.

Ich zündete kein Licht an und war eben im Begriff einzuschlafen, als ein leises Weinen an mein Ohr drang. Ich setzte mich im Bett auf und lauschte. Kein Zweifel. Das Weinen kam aus dem Zimmer nebenan. Jetzt — ein Kasten wurde drüben aufgezogen, wie leises Stöhnen klang's.

Sollte Mademoiselle ein Unfall zugestoßen sein? Ich fuhr in meine Kleider. Billeicht war Hilfe nötig. Ihr plötzlicher Aufbruch vorhin fiel mir ein, ihre ver-

änderte Stimme. Vielleicht lag sie drüben, konnte sich nicht erheben. — Allerhand Schreckbilder malte ich mir aus. War sie doch allein, alle ändern im Hause zur Ruhe gegangen.

Ich trat hinaus auf den Korridor und lauschte. Dann klopfte ich rasch entschlossen leise an Mademoiselles Thür.

Ein leiser Aufschrei drinnen. Dann fragte Mademoiselles Stimme seltsam rau und heiser: „Wer ist draußen?“ — „Ich bin es, Mademoiselle Fleurons! Ist Ihnen